

Nur Gutes!

(LH) Es mag nicht jeder damit einverstanden sein, daß alles Schlechte auch sein Gutes beinhaltet, aber zum einen zeigt sich oft erst nach einiger Zeit, was wirklich „schlecht“ und was „gut“ gewesen ist. Und zum anderen kann auch der schlimmste Vorfall zur Erkenntnisgewinnung (und also für „etwas Gutes“) genutzt werden.

Wem das noch schwerfällt, der lese bitte weiter.

Luckyhans, 31. März 2019

Schauen wir uns einfach gemeinsam einige Meldungen der vergangenen Wochen an und „üben“ uns darin, möglichst viele Aspekte daran zu erkennen – ich werde immer nur einige hervorheben, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

a) Wir hatten uns [vor einigen Tagen](#) mit den **Sanktionen** beschäftigt und festgestellt, daß sie bei weitem nicht den vorgeblichen und laut verkündeten Zielen entsprechen, weil ihre Folgen bei sachlicher Betrachtung so ganz andere sind.

Dies wurde nun unlängst von einem Sonderbeauftragten der UNO für Fragen negativer Auswirkungen einseitiger Zwangsmaßnahmen auf Menschenrechte und Freiheit, [Idriss Jazairi](#), bestätigt, welcher die Wirkungen ebenjener Sanktionen der EU gegen Rußland und der Gegensanktionen Rußlands auf die EU untersucht hatte.

Er stellte fest, daß die Verluste der EU durch das russische Lebensmittelembargo größer seien, als die Verluste Rußlands infolge der Sanktionen der EU, und schrieb:

„Vom Standpunkt der EU ist es **extrem sonderbar, Sanktionen einzuführen, welche den europäischen Unternehmen größere Verluste zufügen als den russischen**. ... Ich bin überzeugt, daß es vernünftiger Möglichkeiten gibt, die bestehenden Meinungsverschiedenheiten zu klären – durch Gespräche und Verhandlungen.“

Und Rußland habe die Wirkung der EU-Sanktionen [durch die Entwicklung](#) eigener Fertigungen abfangen können.

Nun erinnern wir uns natürlich daran, daß die Einführung der Sanktionen gegen Rußland durch die EU auf Veranlassung der Globalisten / der VSA erfolgte – eine reine **Zwangsmaßnahme**, denn Vasallen haben nichts zu melden.

Und dazu noch mit „Begründungen“, die man jederzeit höflich, aber bestimmt hätte anzweifeln können – durch einen einfachen **Vergleich der Unabhängigkeit der Krim** (Volksentscheid mit überwältigender Mehrheit in einem autonomen Gebiet) **mit dem Kosovo** (Separatisten-Parlaments-Beschluß gegen den Willen der serbischen Minderheit und gegen eine gültige UN-Sicherheitsrats-Resolution), zum Beispiel.

Wäre die EU oder die BRvD **auch nur andeutungsweise so potent**, wie neuerdings in den Lügenmedien immer behauptet wird (wo von einer „neuen weltpolitischen Rolle Europas“ gefaselt wird), hätte sie sich leicht der Durchsetzung **bestimmter** Sanktionen verweigern können – ggf. unter Hinweis auf die dadurch drohenden herben Verluste für die eigene Industrie und Wirtschaft.

Denn nach Auskunft des Stellv. Außenministers der RF Alexander Gruschko – eigene Zahlen benennt die EU natürlich nicht – betrogen **die europäischen Verluste** durch die Sanktionen und Gegensanktionen bis dato etwa **100 Milliarden Euro** !!!

Und Putin hat mehrfach erklärt, daß die russischen Gegensanktionen sofort aufgehoben werden, wenn die EU ihre Sanktionen stoppt.

Gegen wen also waren die „Rußland-Sanktionen“ von Anfang an tatsächlich nur gerichtet?

Und warum hat die ach so „weltpolitisch gewichtige“ EU nicht im wirtschaftlichen Eigeninteresse einige davon gezielt **weggelassen**, um eigene Verluste zu vermeiden?
Was bleibt da von der **angeblichen** „Potenz“ der EU in weltpolitischer Hinsicht?

Und **wessen Interessen dient** jene „neue weltpolitische Rolle“ der EU und alles, was in diesem Zuge unternommen wird, also tatsächlich?

Leicht zu beantwortende Fragen, wenn ein wenig überlegt wird...

- -

b) Wir haben uns schon öfter davon überzeugen können, daß **alles, was technisch „machbar“ ist, auch irgendwann „gemacht“ wird** – ungeachtet aller ethischen oder rechtlichen Bedenken und unvorhersehbaren Folgen: eine Verantwortung von Forschern und Wissenschaftlern für ihre Ergebnisse (siehe Dürrenmatts "Physiker") gibt es heutzutage scheinbar nicht mehr.

Daß dies auch unerwartete Konsequenzen haben kann, zeigt dieses Beispiel:

Es ist bekannt und scheinbar nicht weiter verwunderlich, daß der weltweit größte Waffenhersteller, die VSA-Konzerne mit ca. 40% des gesamten Welt-Rüstungsaufkommens, auch **der größte Waffenexporteur der Welt** ist, mit ca. 40 Milliarden Dollar pro Jahr (laut [SIPRI](#)-Berichten).

Mit weitem Abstand gefolgt von Rußland mit ca. 15 Mrd. p.a.

Nun ist es nicht nur so, wie türkische Quellen im Streit um die S-400-Lieferungen Rußlands an die Türkei unlängst mitteilten, daß **jedes Nato-Mitglied** nur eine bestimmte Anzahl von Boden-Luft-Raketen in eigener Verantwortung starten kann – sobald diese geringe Anzahl überschritten werden soll, muß eine neue Genehmigung und Freigabe (Start-Code) bei der Nato-Zentrale eingeholt werden.

So wird nicht nur eine zu schnelle Eskalation von Konflikten verhindert, sondern vor allem jedes Nato-Mitglied immer schön an der Leine gehalten, und kann wenn nötig auch mal durch die eigenen Kollegen diszipliniert werden – indem man einfach mehr Flugzeuge und Raketen angreifen läßt, als das Land in eigener Verantwortung abschießen kann...

Aber es ist auch noch so, daß **jeder Nutzer von VSA-Waffen**, vor allem wenn es technisch hochentwickelte Systeme sind, sich mit dem Problem konfrontiert sieht, daß die VSA-Konzerne als Eigentümer der entsprechenden Programmpakete in der Lage sind, jederzeit jedes einzelne Waffensystem zu kontrollieren und ggf. per Knopfdruck außer Gefecht zu setzen, wie „[Defense-aerospace.com](#)“ unlängst überlegte.

Anlaß war eine Diskussion um das Kampfflugzeug F-35, dessen „intelligente Steuerung“ mit Namen ALIS eben Eigentum des Herstellers „Lockheed Martin“ bleibt, womit jedes einzelne Flugzeug weltweit ständig überwacht und kontrolliert wird - und ggf. auch automatisch zwangsgelandet werden kann.

So kann kein „intelligentes“ VSA-Waffensystem gegen die VSA (oder andere Gegner, welche den tatsächlichen Kontrolleuren der TNK genehm sind) eingesetzt werden.

Ob sich alle, die sich um den Kauf von VSA-Rüstungssystemen bewerben, darüber immer im Klaren sind?

Daß sie ihre „Souveränität“ damit **an Firmen** (Trans-Nationale Rüstungs-Konzerne) **abgeben**, wenn es um so eine wichtige Aufgabe wie die Verteidigung ihres Landes geht?

- -

c) Kurz zurück zu den „Rußland“-**Sanktionen**.

Der **VSA-Kongreß** – sehr sonderbar: das **gesetzgebende** Organ mischt sich erneut in die Kompetenzen der Regierung, also des **ausführenden** Organs, ein – hatte kürzlich **neue Sanktionen** „gegen Rußland“ angedroht.

Das hat nun den **saudischen** Minister für Energetik, Industrie und Ressourcen, Khalid al-Falid, [auf den Plan gerufen](#), der – *man höre und staune* – vor den negativen Konsequenzen dieser Sanktionen für die Weltwirtschaft gewarnt hat. Der traut sich was...

Und dann stellt sich dieser "Nachthemdträger" auch noch hin und erklärt, Rußland sei Technologieführer im Bereich der Erdöl- und Erdgas-Förderung – na so eine Frechheit! Jo, darf der denn des?

Offenbar ist er besorgt, daß die mühsam hergestellte Einigung zur Sicherung der Stabilität der Weltmarktpreise im Bereich von 60 – 70 Dollar pro Faß, welche die Fracking-Industrie der VSA in der Verlustzone hält, in Gefahr gerät.

Rußland als „Tankstelle der Welt“, wie im Westen gern gewitzelt wurde?

Oder eher als führendes Land im Rohstoff- und Energiesektor?

--

d) Nun hat er es also doch getan – Präsident Putin hat [das Gesetz zur „Regelung“](#) des Weltnetzes in Rußland [unterzeichnet](#). Gleichzeitig kann nun sowohl gegen „Fake-News“, also absichtlich falsche Darstellungen, vorgegangen werden, wie auch gegen (richtige?) Darstellungen, welche der Gesellschaft und den Machthabern gegenüber nicht genug Achtung entgegenbringen, ebenso wie gegenüber staatlichen Symbolen, der Verfassung und den Machtorganen.

Die erste Frage, die dabei entsteht: **wer** stellt fest, **was** „gefaked“ oder „Mißachtung“ ist? Und **wer** wird das **wie** herausfinden?

In Rußland ist es laut Gesetz die Generalstaatsanwaltschaft, welche über das Entfernen von Inhalten aus dem Weltnetz entscheiden soll. Sie soll das staatliche Kontrollorgan "Roskomnadsor" aktivieren, welches sich dann mit dem Provider in Verbindung setzt, der den Eigentümer der Netzseite davon in Kenntnis setzt, daß der Inhalt gesetzwidrig ist und zu entfernen ist. Falls dieser dem nicht innerhalb von 24 Stunden nachkommt, kann entweder die Netzseite oder die ganze Domain gesperrt werden.

Daneben kann die Verbreitung von „Fake-News“ je nach Urheber mit Strafen bis zu 500 Tausend Rubel (knapp 700 Euro) belegt werden.

Da fragt so mancher brave russische Bürger: warum wird nicht auch die Mißachtung der einzelnen Persönlichkeit, einer Gruppe oder eines Kollektivs gesetzlich geahndet?

Und:

wie wird die offene Mißachtung **von Seiten der Machthaber** gegenüber Teilen der Gesellschaft geahndet, wie in den vergangenen Monaten mehrfach geschehen?

(für nicht informierte - es gab folgende nachweislich dokumentierte und medial verbreitete Aussagen von russ. Beamten und Abgeordneten: den Armen wurde zugemutet, sich von Makkaroni und Joghurt zu ernähren, wenn die Sozialhilfe für mehr nicht reicht; und: der Staat habe die jungen Leute nicht gebeten Kinder zu gebären, daher habe er keine Verpflichtungen ihnen gegenüber; und: die meisten Rentner seien arm, weil Alkoholiker; teilweise sind die jeweiligen Beamten nach wie vor in Amt und Würden)

Wenn man dann noch bedenkt, daß ganz heftig an eigenen Anlagen zur Filterung der Netzinhalte in Rußland gearbeitet wird, dann wird einigermaßen klar, wes Geistes diese Regelungen sind.

Und auch die Bestrebungen, das Runet, d.h. den russischen Teil des Internets, gegen Einflüsse von außen (Angstbegriff "Abschaltung") immun zu machen, geben zu denken.

--

e) Noch ein paar offizielle Informationen für die Freunde Chinas: **Die Regierung des Uigurischen autonomen Gebietes Xinjiang selbst** hat – laut der russischen Nachrichtenagentur „InterfaxABN“ vom 19.03.2019 - ein Weißbuch herausgegeben, in welchem nur für das genannten Gebiet (!) die nachfolgenden Daten vermerkt sind.

Seit 2014, also in den vergangenen fünf Jahren wurden im Rahmen des Kampfes gegen den Terrorismus 12.995 Personen verhaftet. Es wurden 1.588 terroristische Banden liquidiert, 2.052 Sprengladungen eingezogen, 30.645 Menschen wegen illegaler religiöser Betätigung zur Verantwortung gezogen, die in 4.858 Sekten organisiert waren.

Angeblich sei nur ein geringer Teil davon strengen Bestrafungen unterworfen worden, vor allem die Führer der jeweiligen Banden und Gruppen. Die einfachen Mitglieder würden Umerziehungsmaßnahmen unterzogen.

Das Terrorismus-Problem habe sich nach dem 11.9.2001 verstärkt, und es sei vor allem eine „Islamische Bewegung des Östlichen Turkestan“ aktiv, die von der UNO und mehreren Ländern als terroristische Organisation verboten sei.

Es mag nun jeder selbst überlegen, was von solch horrenden Zahlen - fast 13.000 Verhaftungen innerhalb von 5 Jahren! und über 30.000 Verurteilungen wegen religiöser Tätigkeit! - zu halten ist - in einem Riesen-Gebiet (1.774 qkm, fast 5x die BRvD) mit angeblich nur 21,8 Mio. Einwohnern (2010), davon 45% Uiguren.

Stimmen sie, ist Religions- und Meinungsfreiheit in China wohl kaum realistisch...

- -

f) Wir hatten vor einigen Tagen auf die nicht vorhandenen Wurzeln eines hohen **Alkoholkonsums** im Rußischen Volk hingewiesen. Nun nannte die Gesundheitsministerin Rußlands, Veronika Skworzowa, vor einigen Tagen in Saratow auf einer Sitzung der Nationalprojekte „Gesundheitsschutz“ und „Demografie“ folgende Zahlen:

2017 betrug die Basiskennziffer der Sterblichkeit von Männern in Rußland 735,7 auf 100 Tausend der Bevölkerung. ... Zum Vergleich liege der EU-Wert bei 200 - 230.

Wobei **70% der Todesfälle der arbeitsfähigen Männer mit Alkohol-Verbrauch assoziiert** seien (*was auch immer das bedeuten mag bzw. nach welchen Kriterien das bewertet wird, wurde nicht mitgeteilt*).

Die meisten Probleme gebe es im Alter zwischen 45 und 55 Jahren - wer die 55 erreicht habe, würde im Durchschnitt 79 Jahre alt, so die Ministerin.

Nun liegt es mir fern, schlauer sein zu wollen als Madame S., allerdings scheint mir das kein rein statistisches Problem des jeweiligen Alters zu sein.

So rechne ich mal nach und komme auf ein Geburtsjahr der im Jahre 2017 55-jährigen von 1962. Und die Jüngeren, von 1963 bis etwa Jahrgang 1973 haben - laut Ministerin - ein massives Alkoholproblem...

Nun kommen solche Probleme nicht von ungefähr, sondern sind sehr oft in der Lebenssituation begründet - eine **Sucht** ist sehr oft der Ausdruck einer unbewußten Suche, und zwar einer **Suche** nach einem Sinn im Leben.

Könnte es also daran liegen, daß diese (auch im Westen relativ klar abgegrenzte) Generation der Jahrgänge 1963 bis 75 vielleicht **deshalb** ein Problem mit ihrem Lebenssinn hat, weil sie genau in jenem Zeitraum bewußt aufgewachsen ist, als das damalige ethische Wertesystem des „sozialistischen Menschen“ in die Brüche ging?

Denn Ende der 1960er Jahre erfolgte **die Kapitulation** der Nomenklatura-**Spitze** vor dem Welt-Zionismus, national deutlich sichtbar an der abrupten Bremsung der damals in der UdSSR sehr stark entwickelten Rechentechnik und das **Stoppen** des Projektes der Einführung einer vollständig **automatisierten Planung, Lenkung und Abrechnung der Volkswirtschaft**, das Akademiemitglied Gluschko dem ZK zur Beschlüßfassung vorgelegt hatte - die computergesteuerte Planwirtschaft, ja, 1968.

International überdeutlich geworden an der **Nichtaufdeckung der Mondlandungs-Fakes**, im Austausch für den **Zugang zum Erdöl-Weltmarkt** - freilich um den „Preis“ einer nachfolgenden Abhängigkeit der sowjetischen Wirtschaft vom Erdölpreis, den stets

die großen Ölkonzerne gesteuert haben.

Und somit einer Abhängigkeit der gesamten "Ostblock"-Wirtschaft von einer Steuerung von außen, was von den Parteiführern der UdSSR entweder nicht überblickt oder sogar bewußt in Kauf genommen wurde.

Es [gibt die „Story“](#), daß David Rockefeller persönlich 1968 die Nachfolger Chruschtschows in Moskau besucht habe, um deren Ambitionen selbst kennenzulernen, und daß er sich über die **weitgehende Uninformiertheit** selbiger erstaunt gezeigt habe. In Wirklichkeit wurde wohl einfach nur eine geheime Vereinbarung getroffen, welche ebenjene Kapitulation beinhaltete: **die Nomenklatura-Spitze fürchtete um ihre Machtpositionen**, wenn das Gluschko-Projekt ihnen die Steuerung der Wirtschaft aus den klebrigen Händen genommen hätte.

Aber irgendwie mußte ja auch sowas wie ein "Fortschritt" aufgezeigt werden...

So war ihr eine scheinbar vorteilhafte Übereinkunft mit dem Welt-Zionismus (Erdöl-Exporte und dadurch ständig fließende Valuta-Einnahmen, **ohne viel dafür tun** zu müssen) lieber...

Der weitere Niedergang der UdSSR und deren Zerfall sind dann nur konsequente Fortführung bzw. logische Folge jener unseligen Dummheit und Kurzsichtigkeit, hervorgerufen durch die **Machtgier**...

Daß sich diese allgemeinen unterschwelligen **Zerstörungsprozesse** auf die Psyche der Menschen, die in diesem Zeitraum ihre psychisch-seelische „Menschwerdung“ durchlaufen, irgendwie unterschwellig auswirken würden, scheint mir logisch...

--

Soweit erstmal für heute.

Jeder kann sich selbst darin üben, die richtigen und wichtigen Erkenntnisse aus dem, was ihm täglich zu- oder auffällt, zu ziehen.

Denn **nichts geschieht „zufällig“ in dieser Welt** – alles hat seine Bewandnis...

Jede Information, die wir beachten, will verstanden und richtig ausgewertet werden – **dann** gibt es wirklich **nur Gutes** in allem...

LH